rafael nassif

(photo by Julio Kohl 2013)

Komponist aus Brasilien, tätig auch als Performer (Pianist und Ad-hoc-Spieler/Improvisator) und Konzerte-Kurator/ Organisator. Kompositionsdiplom an der „Universidade Federal de Minas Gerais“ (UFMG/Belo Horizonte); Masterstudium in Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (bei Caspar Johannes Walter); 2014 schloss er mit Auszeichnung das „Konzertexamen“ Studium in Komposition (3. Zyklus) in Stuttgart bei Marco Stroppa ab. Nebenher widmete er sich der Alexander Technik und der musikalischen Phänomenologie durch private Studien mit Ilan Sebastian Grabe, ehemaliger Celibidaches Schüler.

Diverse Kompositionspreise u.a. in Rio de Janeiro, Tokyo, NY, Berlin und Donaueschingen sowie Aufträge (u.a. Minas Gerais Philharmonie und SWR-Vokalensemble). Kompositionslehrer für Anfänger an der Bundesuniversität UFMG (2007-8), später gab er an der „Fundação de Educação Artística“ (Belo Horizonte, 2010-14) freie Kurse für Komposition/Orchestrierung. 2008-12 war er dort auch Initiator und Leiter des Festivals für Neue Musik „*eu gostaria de ouvir*" („ich möchte es gerne hören“). 2013 Portrait-CD „*musica d'incanto*“ in São Paulo/Belo Horizonte veröffentlicht. 2014 Stipendiat der BW-Kunststiftung; 2014-15 Berlin-Stipendium/Residenz an der Akademie der Künste und Kooperationsarbeit mit der Choreographin Özlem Alkis. 2015 Kunstpreis-Berlin (Musik) der AdK in Bezug zu seinen räumlichen kompositorischen Konzepten. Anfang 2015 Umzug nach Graz wegen familiären Gründen und Tätigkeiten als freischaffender Komponist und Lehrer für Komposition, Klavier, Tibetisches Yoga und Meditation. 2017 (erstes Halbjahr) Arbeitsstipendium/Bundeskanzleramt Österreich für seine kompositorische Tätigkeit.

Seit 2005 Beschäftigung mit Mikrotonalität. Bei seinen jüngsten Arbeiten prägender Fokus auf gesprochene Stimmen/Akzente, harmonische/unharmonische instrumentale Mehrklänge sowie auf reine Intonation. Seine vielen Nebeninteressen u.a. im Bereich der Experimentellen Kunst, Philosophie und Meditation klingen in seinen letzten Musikwerken nach. In Worten der JurorInnen des Berlin-Kunstpreises *(Carola Bauckholt, Lennart Döhms und Helmut Oehring)*:

> *Rafaels Nassifs Musik ist Position. Sie setzt/stellt/legt sich selbst und die Hörenden in einen Erfahrungsraum. Sie setzt diesen Raum, sie stellt ihn auf, sie legt ihn aus. Als Raum gestaltet sie die Punkte unserer Aufmerksamkeit. Aber Nassifs Musik vermag mehr als nur von der Position, dem Raum, dem Koordinatensystem der verschiedenen Stellen ein installatives Bild zu geben. Mit einer anarchischen Klangphantasie wird seine Musik zur Schwelle und damit dem Ritual verwandt. Zur Schwelle von der einfachen Verschiedenheit hin zur radikalen Andersheit. In dem aufgespannten Netz, in der Verschiedenheit der Klangpositionen, dort wo wir (sitzend/stehend/liegend) hören in die Richtungen, wo (sitzend/stehend/liegend) gespielt wird, entsteht ein Bewusstsein für das ganz Andere. Die dabei anfallenden magmaartigen Klangbrocken – instrumental, vokal oder vermehrt auch als Lautsprechercollage – sind aber nicht Abbild einer zu erwartenden oder erhofften Entwicklung, nichts, das unser liebgewonnenes, kopfnickendes Denken als >>Thematisierung des Materials<< bezeichnen könnte. […] Der Titel einer seiner Stücke deutet die Richtung: „floresta anônima“ – in seiner Musik steht man eher wie in einem Wald. Oder vielmehr: seine Musik stellt ein waldartiges Gebilde vor den Hörer. Anonym, das heißt: ohne klare Benennung und vorgetretene Pfade umgibt die Hörenden eine Welt. [...] Und damit Raum frei macht. Eine radikale Position – von der Wurzel bis zur Klangspitze.*

Ausbildung

2012-2014	Konzertexamen in Komposition (dritter Zyklus) – Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, bei Caspar Johannes Walter und Marco Stroppa
2009-2012	Master in Komposition – MH/Stuttgart, bei Caspar Johannes Walter
2006	Studentenaustauschjahr an der Bahia Bundes Universität, Salvador
2003-2008	Diplom in Komposition – Minas Gerais Bundes Universität (UFMG), Belo Horizonte
(1999-2002	Klavier bei André Pires; privat, Juiz de Fora)
(1994-2001	Brasilianisches Konservatorium/Klavier, Cataguases)

Praktika

2013-14	SWR-Vokalensemble – Haupttätigkeit als Komponist, Nebentätigkeit bei der Einstudierung des eigenen Werks
2012-13	Kompositionsklasse Tutor, MH/Stuttgart – Tätigkeiten als Konzert Organisator und Kurator
2007-8	UFMG Kammerchor – Haupttätigkeit als Komponist, Nebentätigkeiten als Sänger, Korrepetitor und organisatorischer Mitarbeiter

Masterclasses / **Festivals** (Auswahl)

2013	„Impuls Festival“, Graz (bei Beat Furrer, Georg Friedrich Haas und George Aperghis)
2011	„Mikrotonalität Kongress – Praxis und Utopie“, Stuttgart (u.a. bei Klaus Huber)
2011	„Campos do Jordão“ Musikfest (bei Silvio Ferraz)
2009	„Ostrava Days“, Tschechien (u.a. bei Bernhard Lang, Peter Rundel und Phill Niblock)
2007	„Ostrava Days“ (Christian Wolff, Alvin Lucier, K. Saariaho, Sebastian Claren und Petr Kotìk)
2004	„Campos do Jordão“ Musikfest (bei Marlos Nobre)
2004	„Workshop for Young Composers on Dundaga Castle“, Lettland
2003	„Festival de Inverno – Diamantina“ (bei Flô Menezes und Edgar Alandia)

Preise (Auswahl)

2015 „Irino Prize“, Tokyo, erster Preis – „*musica d'incanto*“

2015 „Kunstpreis Berlin - Musik“ – Akademie der Künste, Berlin

2013 „Karl Sczuka-Förderpreis“, SWR Baden-Baden\Donaueschinger Musiktage – „*werk_statt_incanto*“

2011 „Prêmio Camargo Guarnieri“, Campos do Jordão Musikfest, erster Preis – „*caminho a desvelar*“ („Weg zu entschleiern“)

2011 „Irino Prize“, Tokyo, erster Preis – „*silhuetas de uma dança imaginária*“

2010 „Prêmio FUNARTE“, Rio de Janeiro – „*salve silma*“

2009 „BMI Student Composers Awards“, New York, Hauptpreis – „*os olhos são a luz do corpo*“ („Die Augen sind das Licht des Körpers“)

2008 „Prêmio Tinta Fresca“ – Minas Gerais Philharmonie, Belo Horizonte, erster Preis – „*véus sobre cores*“ für 57 MusikerInnen

Auftragswerke (Auswahl)

2017 „karuna“ fürs SNIM-Wien

2016 „flow of knowing“ fürs Ensemble Hörwerk/Stuttgart

2015 „present, without expectations“ fürs Kulturamt/Belo Horizonte

2014 „eu gostaria de ouvir / ich würde es gerne hören“ fürs SWR-Vokalensemble

2013 „schlager für fortgeschrittene“ für SNIM-Wien

2012 „suonare, ascoltare, trasfigurare“ fürs „ensemble croß.art“

2011 „ainda que sob véus“ für „Casa de Cultura Simão“

2010 „silhuetas de uma dança imaginária“ für „quarteto corda nova“

2009 „outras cores sob véus“ für die Minas Gerais Philharmonie

Discographie

(2018) („empty-forms“ auf der CD der Cembalistin Maja Mijatovic)

2014 „esboço de pavana“ auf der CD des brasilianischen Cellisten Cláudio Urgel

2013 Portrait-CD „musica d'incanto“ mit eigener Musik für Doppelrohrblattinstrumente u.a.

2012 CD „*eduardo bértola*“ – *chamber music* (Tätigkeiten als Künstlerischer Leiter und Produzent)

2011 Ausschnitt aus „floresta anônima“ auf der CD „Ressonanz 2011“ der MH-Stuttgart

2010 „véus sobre cores“ auf der CD des Festivals „Ostrava Days 2009“

2008 „noturno“ auf der CD „eu gostaria de ouvir“ (Tätigkeiten auch als Produzent)

Werkverzeichnis (Auswahl 2016 – 2000)

2015-16	„flow of knowing“ für Frauenstimmen mit reinintonierten Kristallgläsern, 13'-16'
2015-16	„present, without expectations“ für Streichquartett, 10'
2014-16	„the artists meeting“ – Hörwerk/Klanginstallation für 13 Lautsprecher, 22'35"
2015	„dust devil“ – für drei Tänzerinnen/Vokalistinnen,
	Kooperationsarbeit mit der Choreographin Özlem Alkis, zirka 50'
2014-15	„intimate choirs“ for vocal group(s) around different group of listeners
2014-15	„intimate songs“ for vocal duo(s) singing into the ears of listeners
2014	„nachgehört“ – Hörwerk (Audio Playback), 9'19"
2013-14	„eu gostaria de ouvir/ ich würde es gerne hören“ für sechs sich im Raum bewegende Stimmen, 13'
2013	„schlager für fortgeschrittene“ – Hörwerk (Audio Playback), 6'
2012-13	„suonare, ascoltare, trasfigurare“ für Klaviertrio, 8'
2011-13	„musica d'incanto“ für eine Oboe und ein tiefes Trio im Raum verteilt , 31'
2010-12	„ainda que sob véus“ für Klaviersolo, 5'
2012	„werk_statt_incanto” – vierteiliges Hörwerk für Bühnen-Umbauten (Audio Playback),12'09"
2012	„esboço de monumento“ für 17 Bläser (und 2 Schlagzeuge), 6'
2011	„still life with music by piet mondrian“ – Audio Playback für H. Richters Stummfilm "Rhythmus 21"
2011	„a mizmar happening“ – Audio Playback für H. Richters Stummfilm "Rhythmus 21"
2010-11	„floresta anônima" für ein Doppelrohrblattensemble im Raum verteilt, 13'
2008-10	„silhuetas de uma dança imaginária" für Gitarrenquartett, 10'30"
2010	„radiante flash sonoro" für Blechbläserquintett, 2010, 2'
2009	„um vitral no tempo" für 8 Performers mit Kristallgläsern rund um das Publikum verteilt, 9'50"
2009-10	„caminho a desvelar" für Klarinette, Violoncello und Klavier, 12'
2009-10	„a desvelar caminho" für Klarinette, Viola und Klavier, 12'
2008-9	„outras cores sob véus" für Orchester, 17'
2009	„salve silma" für Knabenchor, 6'30"
2009	„esboço de pavana" für Violoncello solo, 4'
2008	„refúgio" für Flöte, Gitarre und Klavier, 7'
2007	„os olhos são a luz do corpo" für drei Chöre und drei Posaunen, 10'
2007	„véus sobre cores" für Orchester, 5'
2007	„ballo padano" für Frauenstimmen/Chor, 5'
2006	„noturno" für Streichorchester, 9'
2006	„como interrupção" für Flöte, 1'
2005	„os relógios de Julius Heckethorn“ für gesprochene Stimme, 2'
2005	„melô" für Sopran und gemischtes Ensemble, 6'
2004	„hip! hip! hoover!" für Männerstimmen/Chor, 6'
2002-3	„primeiro contato de serafim e a malícia“ für Bariton solo, 3'
2000	„impressões“ für Flöte, 4'
2000	„meditação“ für Klavier, 2'

Aufführungen und eigene Produktionen (kleine Auswahl 2015 – 2007)

2015 „Dust Devil“ in Köln, Düsseldorf, Essen und Berlin,
mit den Tänzerinnen/Vokalistinnen Jennifer Döring, Susanne Schneider und Karoline Styrs

2015 „trio etereo“ – AdK-Pariser Platz, Berlin

2015 „the artists meetings“ – Festival „agora artes“, AdK-Hanseatenweg/Berlin

2014 „street musician“, performance mit Bansuri Flöte – im ZK-U/Berlin

2014 „ich würde es gerne hören“ – Mietgliedern des SWR-VE, u.a. im Kunst Museum Stuttgart

2013-14 „suonare, ascoltare, trasfigurare“ – „ensemble croß.art“, Konzerte in Deutschland und Brasilien

2013 „schlager für fortgeschrittene“ – SNMI-Konzert im EchoRaum, Wien

2013 Portrait-Konzert „musica d'incanto“ – Mitgliedern des OSESP, Belo Horizonte

2013 „a desvelar caminho“ – Platypus Ensemble, Wiener Konzerthaus

2013 „ainda que sob véus“ – Ensemble Recherche, Morat Institut-Freiburg

2013 happening mit der arabischen Oboe bei der FLUXUS Ausstellung der Staatsgalerie Stuttgart

2013 „von stille“ – Kooperationsarbeit mit der Butoh-Tanzerin Lucie Betz, Theater „*Nouage Fou*“, Freiburg

2012-15 „ainda que sob véus“ bei eigenen Klavierkonzerten in Brasilien und beim „aXes“ Festival in Krakau

2012 Neue Musik Festival „eu gostaria de ouvir“ mit sieben Konzerten in Belo Horizonte
(Tätigkeiten als Initiator, Kurator und Mit-Organisator)

2012 „trio quasi-coro“ – Konzertreihe „Musik der Zeit“, Esslingen

2011 „a mizmar happening“ und „still life with music by piet mondrian“ beim
Festival „Sinfonie der Bilder“ des ASCOLTA Ensembles, Staatsgalerie Stuttgart

2011 „floresta anônima“ – „Kongress Mikrotonalität“, Stuttgart

2011 Portrait-Konzert (Masterabschluss) – MH Stuttgart mit Beteiligung mehrerer Ensembles

2010 Neue Musik Festival „eu gostaria de ouvir“ mit vier Konzerten in Belo Horizonte
(Tätigkeiten als Initiator, Geschäftsführer und Kurator)

2010 „os olhos são a luz do corpo“ – New York Virtuoso Singers, NY

2010 „véus sobre cores“ – Janácek Philharmonie (Tschechien)

2009 „véus sobre cores“ – Minas Gerais Philharmonie (Brasilien) und Janácek Philharmonie (Tschechien)

2009 Neue Musik Festival „eu gostaria de ouvir“ mit vier Konzerten in Belo Horizonte
(Tätigkeiten als Initiator und Mit-Organisator)

2009 „ballo padano“ – „coro OUÇO“ (Brasilien) und Coro „EOS“ (Roma)

2008 Neue Musik Festival „eu gostaria de ouvir“ mit vier Konzerten in Belo Horizonte
(Tätigkeiten als Initiator und Geschäftsführer)

2007 „noturno“ – „Ostrávska Banda International“, Tschechien